

# SWR2 lesenswert Magazin

Vom 27.10.2019 (17:05 – 18:00 Uhr)

**Redaktion und Moderation: Katharina Borchardt**

---

**Abdelkader Benali: Henri Matisse in Tanger**

Aus dem Niederländischen von Gregor Seferens

Piet Meyer Verlag

ISBN 978-3-905799-56-9

112 Seiten

18 Euro

Kurzkritik von Katharina Borchardt

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Service:**

SWR2 lesenswert Magazin können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter [www.swr2.de](http://www.swr2.de) oder als **Podcast** nachhören:  
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/literatur.xml>

---

**Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?**

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen.

Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert.

Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://www.swr2.de)

1912 reiste der Maler Henri Matisse zusammen mit seiner Frau nach Tanger. Voller Sehnsucht nach Sonne und Licht! Doch in Tanger regnete es. Tagelang schaute Matisse trüb aus dem Hotelzimmerfenster. Aber malte dann doch noch: ein wasserblaues Bild, ein Blick aus dem Fenster auf die dahinterliegende anglikanische Kirche.

Dieses Bild landete 1996, fast ein Jahrhundert später, auf dem Cover von Abdelkader Benalis Debütroman „Hochzeit am Meer“. Und es ließ Benali, der selbst aus Marokko stammt und als Kind in die Niederlande kam, nicht mehr los. Mit Matisse im Kopf begab er sich auf Spurensuche, reiste nach Tanger, und er schrieb über seine Reiseerlebnisse. Herausgekommen ist ein sehr lebendiger Essay, den ich hier kurz empfehlen möchte. Er changiert zwischen intuitiver Kunstreflexion, vorsichtiger Heimatsuche und touristischer Abenteuerlust. Ziemlich überraschend übrigens, wie fremd so ein früher Migrant durch das Land seiner Herkunft laufen kann. Genau so fremd wie jedes andere Bleichgesicht! Deshalb reist Benali auch nicht allein, sondern zusammen mit Henri Matisse.